

Vorharz

Redaktion:
Christian Besecke (cbe), Tel.: 01 78/
5 23 77 98, Fax: 0 32 12/3 38 02 08
redaktion.vorharz@web.de



Meldungen

Verwaltungsgebäude am 30. Mai geschlossen

Vorharz (cbe) • Die Rathäuser und Verwaltungsgebäude in der Verbandsgemeinde Vorharz bleiben am Freitag, dem 30. Mai, geschlossen. Das betrifft auch die Kindertagesstätten und Horte.

Himmelfahrtsfest in Deesdorf

Vorharz (cbe) • Ein regionales Himmelfahrtsfest findet am Donnerstag, dem 29. Mai, ab 11 Uhr in der evangelischen Kirche St. Valentin in Deesdorf statt. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit Gottesdienst, viel Musik und dem Bläserquintett Kroppenstedt. Auch für die Kinder werden Attraktionen geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Hobbysänger für Volksfest gesucht

Groß Quenstedt (cbe) • Für das Groß Quenstedter Volksfest ist Mitorganisatorin Ute Baumgarten auf der Suche nach Hobbysängern. Bei ihr können sich Interessierte jeden Alters für die geplante Playback-Show melden. Der Auftritt der Hobbysänger im Festzelt ist für Sonnabend, dem 21. Juni, geplant. Auch an dem darauf folgenden Sonntag geht das Programm in der Gemeinde weiter.

Infos gibt es unter Telefon (03 94 24) 65 21



Petrischule nimmt als Landesmeister an Bundeswettbewerb teil

Energiesparmeister von Sachsen-Anhalt ist die Petri-Sekundarschule Schwanebeck schon. Derzeit nimmt sie mit den anderen Meistern aus Deutschland am Bundeswettbewerb teil. Bei der Onlineabstimmung kann jeder

mitmachen - die Schüler benötigen noch Unterstützung, um am Ende ganz vorn zu landen. Auf der Internetseite www.energiesparmeister.de wird die Schule vorgestellt. Stimmen können hier ganz unkompliziert angegeben

werden. Mit einer tollen Idee hat die Klasse 9 b der Petrischule auf sich aufmerksam gemacht. Die Schüler haben sich ein spezielles Würfelspiel zum Thema Energie ausgedacht.

Foto: Christian Besecke

Fest zur Spielplatzeröffnung in Wegeleben

Initiatoren laden Unterstützer und Kinder am Sonnabend zur Party in den Gunderslebener Weg ein

Am kommenden Sonnabend ist es soweit, der neue Kinderspielplatz in Wegeleben wird offiziell eröffnet. Die Initiatoren veranstalten ein Fest für die Kinder und die Unterstützer.

Von Christian Besecke
Wegeleben • Die beiden Wegelebener Stadträte Ursula Witt und Werner Maus stehen derzeit im Vorbereitungsstress.

Am Sonnabend um 14 Uhr wird ihr großes Projekt, die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Gunderslebener Weg, offiziell abgeschlossen. Dann sollen sich die Pforten des schmucken Platzes, der mit nagelneuen Spielgeräten ausgestattet ist, endlich öffnen.

„Wir sind schon ganz gespannt, wie der Spielplatz von den Kindern aufgenommen wird“, sagt Ursula Witt im Gespräch mit der Volksstimme. „Die Vorbereitungen, die Umsetzung des Projektes und die

Planung der Eröffnungsfeier haben Kraft gekostet. Wenn wir dann aber in die strahlenden Kinderaugen blicken können, hat sich der Aufwand gelohnt, und wir sind glücklich.“

Das Interesse ist bei den kleinen Bewohnern der Stadt riesengroß, das war schon in der Schlussphase des Aufbaus zu bemerken. Die Kinder turnten schon fleißig an den Geräten herum, so dass Bürgermeister Hans-Jürgen Zimmer (CDU) eine Sperre bis zur Eröffnung aussprechen musste.

„Ich freue mich auch, wenn der neue Platz gut genutzt wird“, meint Zimmer dazu. „Erst nach der Abnahme können wir die Kleinen bedenkenlos an die Spielgeräte lassen. Am Sonnabend ist es ja soweit.“

Das inzwischen umzäunte Gelände bietet mittlerweile alles, was das Kinderherz begehrt. Klettergerüste, eine Wippe, eine Rutsche laden zur Benutzung ein. Eine Finnhütte hat ebenfalls Platz auf dem Gelände gefunden. „Dort können sich Kinder und ihre Eltern

bei einem Regenschauer unterstellen“, erklärt Ursula Witt. „Es ist am Ende sehr viel mehr geworden, als wir zu Beginn geplant haben. Das ist auch gut so.“

Die Geräte hatten die Initiatoren bei der Internetaktion „Platz da“ gewonnen. Den Aufbau und die Arbeiten hat die Stadt Wegeleben unentgeltlich übernommen. Den Zaun und den Sand sponsern Firmen der Region, sogar Grünanpflanzungen wurden von ihnen vorgenommen. Der

Spielplatz ist ein großes Gemeinschaftswerk und kündigt von der Unterstützung, die Initiatoren und die Kinder von vielen Seiten erhalten haben.

Ursula Witt und Werner Maus haben viele Einladungen verschickt, um bei der am Sonnabend geplanten Eröffnung noch einmal persönlich Dank sagen zu können. „Auch die Kinder sollen wissen, wer ihnen bei der Errichtung des Platzes alles geholfen hat“, merkt Ursula Witt abschließend.

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
772-03, Fax: 03 94 21/772-04
mhe@ilsmedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck



Städtischer Widerstand gegen Kiessandtagebau

Landwirtschaft, Hochwasserschutz und weitere Kieswerke im Umfeld sprechen gegen Kiesgruben im Ilsetal

Bühne/Stötterlingen (mhe) • „Dem Vorhaben wird in keiner Weise zugestimmt“ lautet der entscheidende Satz, den der Umweltausschuss des Osterwiecker Stadtrates am Dienstagabend in einer Stellungnahme zu einem beantragten Kiesabbauvorhaben im Ilsetal zwischen Bühne und Stötterlingen formuliert hat. Die Stadt Osterwieck ist vom Landesamt für Geologie und Bergwesen zur Stellungnahme aufgefordert worden.

Schon seit 1994 ist der Kiesabbau an der Ilse im Gespräch, damals stellte ein Goslarer Unternehmer den Antrag für 193 Hektar im Ilsetal, Bühne-Ost genannt. Weitere 214 Hektar

beantragte er in einem Stötterlingen-West genannten Gebiet. Es war die Zeit, in der der Bau der „Nordharzautobahn“ B6n begann.

In den Folgejahren hatte dieser Antrag Minister, Politiker und Verwaltungen beschäftigt, vor allem aber den Zorn von Bürgern und Landwirten hervorgerufen. Bisher hatte der Widerstand Erfolg, ein Kiesabbau konnte verhindert werden.

Der aktuelle Antrag zum „Kiessandtagebau Bühne-Ost“ hat seine Grundlage noch im Erstantrag, wurde vom Antragsteller angesichts vieler Probleme vor zehn Jahren modifiziert. Es geht seitdem um eine Kiesabbaufläche von 55 Hektar.

Aber es ist bisher keine Entscheidung getroffen worden.

Der Umweltausschuss hat sich am Dienstag einstimmig gegen den Kiesabbau ausgesprochen. Auch der Stadtrat soll am 12. Juni noch ein Votum dazu abgeben.

Ebenso die betroffenen Grundstückseigentümer und die Teilnehmergeinschaft als Wegeigentümer sind zu Stellungnahmen aufgerufen worden.

Früher hatten in diesem Verfahren schon die damals noch selbständigen Gemeinden Bühne und Lüttgenrode ihre Ablehnung dokumentiert. Darauf baut die Stadt Osterwieck nun ihre Argumentation

auf. So wird darauf verwiesen, dass es in geringer Entfernung zwischen Bühne und Suderode schon ein Kieswerk gibt, das bereits „zu enormen umweltrelevanten Beeinträchtigungen führt“. Die um so größere Wirkung beider Vorhaben sei bisher nicht betrachtet worden. „Daher ist zu erwarten, dass eine noch größere Belastung der Bürger in den umliegenden Ortschaften entstehen würde.“ Dies könne so nicht hingenommen werden und würde zu einer negativen Darstellung der Stadt Osterwieck führen. Angesichts noch mehr Kiesabbauflächen in der Nähe sei eine „unbedingte weitere wirtschaftlich notwendige Er-

schließung nicht zu erkennen“. In der Stellungnahme der Stadt wird mit der vorrangigen landwirtschaftlichen Nutzung sowie dem Hochwasserschutz im Kiesgebiet argumentiert. „Im Hinblick auf den enormen Flächenverbrauch in Deutschland, meist zu Lasten der Landwirtschaft, kann der Ausschuss diesen Umgang mit dem Schutzgut Boden in keiner Weise befürworten. Die Nutzungsfunktion des Bodens als Rohstofflagerfläche solle an dieser Stelle eindeutig zurücktreten, da „zahlreiche aktuelle Kiesaufschlüsse in der näheren Umgebung zur Förderung dieses Rohstoffes zur Verfügung stehen“.

Wir haben die Wahl
am 25. Mai 2014

Wahltaxi steht für Zillyer bereit

Zilly (mhe) • Zillyer, die schlecht zu Fuß sind, können am Wahlsonntag ein „Wahltaxi“ nutzen. Diesen Service hat die örtliche Bürgerinitiative organisiert. Lutz Ullwer steuert das Auto. Wer von ihm zum Wahllokal und wieder zurückgefahren werden möchte, melde sich vorab bei ihm unter Telefon (03 94 58) 38 52.

160 Wahlhelfer im Einsatz

Stadt Osterwieck (mhe) • 19 Wahllokale sind am Sonntag in den Orten der Stadt Osterwieck von 8 bis 18 Uhr zur Stimmabgabe geöffnet. Im Vergleich zu früheren Wahlen hat es zwei Veränderungen gegeben: So wählen die Rhodener in der Kindertagesstätte und die Lüttgenröder im Dorfgemeinschaftshaus. Etwa 160 ehrenamtliche Helfer arbeiten in den Wahllokalen. Tagsüber können sie sich mit ihrem Dienst abwechseln, es müssen aber immer mindestens vier Personen im Lokal sein. Ab 18 Uhr zum Auszählen wird jede Kraft benötigt. Angesichts von vier Wahlen wird mit mindestens vier Stunden reiner Zählzeit gerechnet. Am Dienstag und Mittwoch wurden die Wahlhelfer zum Ablauf des Auszählens geschult. Sämtliche Ergebnisse aus den Wahllokalen laufen im Osterwiecker Rathaus zusammen, wo am Abend drei Telefone besetzt sind. Zuvor werden vom Rathaus aus am Sonntag noch die Briefwahl-Stimmzettel für die Ortschaftsräte zum Auszählen in die jeweiligen Wahllokale gefahren.

Meldungen

Regenwassergebühr in Ortschaftsräten

Rhoden/Schauen (mhe) • Die Ortschaftsräte von Rhoden tagen kommende Woche, um nochmals über die Regenwassergebührensatzung der Stadt Osterwieck zu reden. Diese sollte eigentlich längst beschlossen sein, ist aber vom Stadtrat nochmals zur Beratungsrunde in die Ortschaftsräte verwiesen worden. Es geht nun um die Entscheidung, ob es eine einheitliche Regenwassergebühr oder in jedem Ort eine separate Gebühr geben soll. Am 12. Juni steht dazu ein Stadtratsentscheid an. Die Rhodener Sitzung beginnt am Montag, 26. Mai, um 19 Uhr, die Schauener Versammlung am Mittwoch, 28. Mai, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Rohrshheimer Straßenfest

Rohrshiem (hmü) • Zu einem Straßenfest in Rohrshiem vor dem Grundstück Mitteldorf 84 lädt am 29. Mai (Himmelfahrt) Familie Kahn ein. Ein gemeinsames Frühstück und zum Mittag Gegrilltes werden an diesem „Herrentag“ geboten. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Saal der Gaststätte „Schwarzer Adler“ statt.

Bundesehrung für Deersheims Tag der Regionen

Besonderes Bürgerengagement gewürdigt / Landesminister will noch vor Ort gratulieren

Deersheim (mhe) • Eine weite Dienstreife liegt hinter Elke Selke und Wolfgang Englert. In Sonthofen im Allgäu nahmen die Agenda-21-Koordinatorin der Kreisverwaltung und der Deersheimer Ortsbürgermeister stellvertretend eine Auszeichnung für den zurückliegenden Tag der Regionen in Deersheim entgegen. Dort fand im Oktober 2013 die zentrale Abschlussveranstaltung für Sachsen-Anhalt statt.

An zahlreichen Orten in Deutschland fördern die Aktionen zum Tag der Regionen mit den engagierten Menschen, die hinter den Veranstaltungen stehen, den Stellenwert der Region und geben einen wich-

tigen Beitrag zu deren nachhaltiger Entwicklung. Seit 15 Jahren gibt es den Tag der Regionen, 2013 fanden insgesamt 964 Aktionen in Deutschland statt.

13 Aktionen erhielten in Sonthofen die Auszeichnung „Regional mit Qualität“. Eine Ehrung unter der Rubrik „Besonderes Bürgerengagement“ ging nach Deersheim an den Förderverein Edelhof, die Dorf-ladeninitiative und alle weiteren örtlichen Vereine.

Jene Aktion war durch das Agenda-Büro des Landkreises Harz, die Stadt Osterwieck und viele engagierte Unternehmen der Region unterstützt worden. Im Mittelpunkt der Deershei-

mer Veranstaltung zum Tag der Regionen stand die Initiative der Einwohner, einen genossenschaftlichen Dorf-laden zu entwickeln. Ein Markt mit regionalen Produkten, Informationen aus Vereinen und Unternehmen, alter Handwerkskunst, Kinderaktionen, Musik und Tanz wurde für die Besucher geboten - und zu einem Erfolg für Deersheim.

Die Auszeichnung wurde anlässlich des Bundestreffens der Regionalbewegung in Sonthofen vergeben. Am 27. Juni soll den Deersheimern noch vor Ort gratuliert werden. Dann hat sich Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsminister angekündigt.



Stefan Taxis (links) aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium und Heiner Sindel (rechts), Vorsitzender des Bundesverbandes der Regionalbewegung, übergaben die Auszeichnung für den Deersheimer Tag der Regionen stellvertretend an Elke Selke und Wolfgang Englert (2. von rechts).
Foto: privat